

Hammerstein in Berlin eintreffen. — Als erher Initiationsantrag wird im Meldegang der Arbeiter-Schauspiel-Gesellschaft dem Abgeordneten Hübner (Centr.) berathen werden. Alsbald folgt der Antrag Rautz. — Die „Nat.-Ztg.“ veröffentlicht einen Brief des Oberstamtmanns Drehscher gegenüber der Erklärung des Grafen Finkenstein in der „Strenz-Ztg.“ und gegenüber den an diese Erklärung in der Presse geknüpften Bemerkungen. Herr Drehscher erklärt, er beschränke sich darauf, Vernehmung einzulegen gegen die thatsächlich unrichtige Darstellung, als habe die dringliche Angelegenheit vom 1. August bis 9. September geruht. Er könne lediglich Bezug nehmen auf seine ausföhrliche Zeugenaussage und die darin angeführten Thatlagen, wodurch die Anschuldigungen Finkenstein's widerlegt werden.

England.

* **Italien.** „Capitale“ behauptet zu wissen, die Regierung habe beschlossen, weitere 10,000 Mann nach Afrika zu senden, um nach Verdrängung des Reichthums Abessinien zu annektiren.

[illegible]

* **Frankreich.** Der „Nappe“ will nichts von einer Gemeinschaft zwischen England und Frankreich und Deutschland wissen. Die „Autorité“ glaubt nicht, daß Frankreich jemals ein Bündnis mit Deutschland abschließen werde. Der „Gaulois“ führt aus, Frankreich könne aus der gegenwärtigen Lage keinen Vortheil ziehen, da es seine stabile Regierung verliere.

[illegible]

* **Afrika.** Aus Washington wird gemeldet: Die Senats-Kommission für auswärtige Angelegenheiten entschied sich für strikte Betonung der Monroe-Doktrin Seitens des Kongresses und ernannte eine Untersuchungs-Kommission, um in diesem Sinne Vorschlag zu fassen.

Aus Kunst und Leben.

* Königl. Landesbibliothek. Neu erworbene Bücher. Zwei Wochen ausgelieft, dann verleihsbar, wenn nicht mit * bezeichnet. Vorausbestellungen im Lesezimmer. Handbuch der spez. Therapie innerer Krankheiten". Herausgegeben von Penzoldt und

Cattans geschnitten; fast könnte man es eine Art Vandalismus nennen, wüßte man nicht, daß nichts an kostbar erachtet wird, wenn es gilt, eine neue Mode zu lanciren. Hat man doch in ähnlicher Art in voriger Wollaison die theuersten Spitzenherren geschnitten, um die in den Hand eingedruckten Blumen, Arabesken und Ornamente für Applications- und gewinnend, und einige Jahre zuvor kostbare indische Shawls, um daraus — Schleiröde zu machen.

Die Maltechnik wird, obgleich kostspieliger als die Blumen-
application, in all den Fällen vorgezogen, wo es gilt, bunte
Geze, Erbsen, Tüll-Spitzenstoffe zu decoriren. Man be-
reicende Tüll-Zadler mit Blumen bis hinauf bemalt, so
beiden Seiten mit Rüden vorbrist, deren Ränder mit Brillant-
perlen ausgefüllt sind; dazu fassen mit gemaltem Pflastr,
die Vordertheile feig gestiftet, getheilt, nach außen gebogen,
gleichfalls mit Brillantperlen contourirt. In einem breiten
Mal-Metier sind sogar Damen der höchsten Aristokratie
damit beschäftigt, ätherisch durchsichtige Gewebe mit allerhand
Blumen zu bemalen, eine Kunst, die gelernt sein will und
jetzt, wo mit Malereien gezeirte Ballkleider, Entrees, Sammet-
mäntel so beliebt sind, so recht in die Mode gekommen ist.
Die Damen finden einen point d'honneur darin, in diesem
Fächchen in Kleidern zu tanzen, die Zeugnis von ihrer
eigenen Kunstgeschicklichkeit geben.

Ob überhaupt viel getanzt werden wird? Der Karneval ist diesmal von sehr kurzer Dauer; vom Fall der Stadt Wien verspricht man sich nicht sonderlich viel; es fehlt der politische und gesellige Frohsinn, die Freude am Besuche mit all denen, die ihrem Parteihandbuche zu Liebe eine Klasse für sich bilden wollen. Der Fräuenvereinnungen bleibt es in Wien leider mehr als genug, täglich finden sich in den verschiedenen Bezirken Tausende zusammen, deren Jede an der antisemitischen Belästigung Theil zu nehmen wünscht, aber Damenvereinnungen, Bälle, Gesellschaften, Masken, Jours, vis-à-vis etc. etc. kommen nicht recht

[illegible][illegible]

* **Resident-Theater.** (Boden-Spielentwurf.)
Montag, den 18. Januar, Abends 7 Uhr: "Boccaccio". Operette
in 3 Akten von Franz v. Suppé. Dienstag, den 14., Abends 7 Uhr:

in Fluß. Das gesellschaftliche Leben und damit Mode und Industrie haben eine Schlappe erlitten, von der sie sich nicht bald erholen werden.

Schaubjekte mancher Art, zu den noch nicht geheuerten
Neuheiten gehörig, werden zwar in den Geschäften aus-
gepfeilt, um die Kaufzeit zu ziehen; ehe dem hielt man die
letzten Neuheiten sorgfältig hinter Schloß und Riegel ge-
borgen, sie waren nur den finanziell Gebildeten zugänglich;
seht ist man froh, sie überhaupt an den Mann zu bringen,
die oberen Zehntausend kaufen eben wenig und scheinen
heute auch ihrer Geberlaune Einschränkungen aufgelegt

Auch die Welchnachtswache hat das Geschäft in Roben- und Zugsstoffen nicht sonderlich geliebt. Bedarfswürdig gingen zumest: zu Tauselbeier mit Pelzweifen und offenen Canton-
Tüchden, Capes von Bershan, Abendmütel von farbigen
Zuch in Plabform, grobe Polsteier von Zuch mit See gefüest,
der hochsteiche Kragen bis über die Ohren reichend, die
Keruel von oben bis unten gleich weiß, mit Pelzmannschette
abgeschleibt, Mouffs und Toques aus Chingillash, Pierz,
Strimmer &c.

Die armen Schuhmacherinnen! Wenn das fortgeht, daß die Damen Jung und Alt ihre Pelzklappe statt des Bußgütes tragen, werden sie schlechte Verkäuferinnen. Die reichlichen Jagons aus Sammet, Seide, Gattor mit Pommesandre-Federn und Meisern gepußt, finden weniger Beifall als die einfachsten Pelzquoses, die die Bazaris zu ganz erstaunlich billigen Preisen in den Handel bringen. Der Imitationspelz spielt für dieses Ceter die Hauptrolle; das schleist aber nicht aus, daß auch wertvolle Pelzpelzorten zu den kleinen Pelzquoses verarbeitet werden, zumest zweierlei, zu Decol von Riez, Rand von Ginchillal oder Marber, eventuell Fend von Garacat mit Umrandung von Blausch, Nohel, Hermelin u. Für Hermelin ist jetzt bedeutende Nachfrage; die gelochten Angorafelle, die wohl ein Jahr-

Die Odelette. Schwann in 8 Akten von H. Friedland. Mitemo.
den 12. Abends 7 Uhr: Gräfinen Pöster. Schlußzeit in 4 Akten
von Carl Wallner und Leo Stein. Donnerstag den 16. Schlußstein.
Freitag den 17. Abends 7 Uhr: Das Model. Operette von
Franz v. Suppé. Samstag den 18. Abends 7 Uhr, zum ersten
Male: Die Radstube. Operette in 3 Akten von Alex. Landesberg
und Leo Stein. Puffel von Eugen v. Tanno. Sonntag den 19.
Radstube 3/4 Uhr, bei hohen Preisen: Ein Rabenmutter.
Schwann in 8 Akten von G. Richter und Josef Jarno. Abends
7 Uhr: Die Radstube.

Verstorbene Mittheilungen. An die weimarische Kunstschule in der Maler Sartorio in Rom vom Großherzog, der ihn dort im Herbst in seinem Atelier besah, bezeugt worden, um das Lehramt des verstorbenen Professors Brendel zu übernehmen. Gegenwärtig ist in der Städtischen Kunstschule für Kunst- und Kunstgewerbe eine große Kollektion von Bildern und Stichen des italienischen Malers ausgestellt, der besonders in Selbst-landschaftliche Motive aus seiner Heimat feingeliimt und technisch vollendet wiederzugeben versteht.

Anlässlich der Centennarfeier des Institut de France erhielt Professor Virchow das Kommandeur-Kreuz der Ehrenlegion.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 12. Januar.
— Personal-Nachrichten. Dem Herrn Regierungsrath Beschthalen dahier ist der Charakter als Geheimrer Regierungsrath verliehen worden. — Im vierten Vierteljahr 1895 haben nach abgelegter Prüfung nachstehende Berste das Fähigkeitseignung zur Verwaltung einer Kreisfiskaltstelle erhalten: Dr. August Schanz aus Krefeld, Dr. Otto Floeck aus Elmburg und Dr. Wilhelm Stöcking aus Heddol.

Musik. Der zweite große Musikabend fand am Sonntag, den 26. Januar, statt. — Bereits in den vorigjährigen Neujahrskonzerten im Kurhaus lernten wir in Frau Henriette Pfeiffer-Brandharter, der Gemahlin des genialen Dirigenten Herrn Dr. Brandharter, eine ausgezeichnete Pianistin kennen. Und auch aus der Ehefrau eines Hiesigen, Frau A. Schöner, sind zwei sehr tüchtige Sängerinnen hervorgegangen. Das erste der beiden durchgeführten Neujahrskonzerte gilt daher auch, was seinen stiftlichen Charakter anbetrifft, vornehmlich dieser Dilettanten der Gegend; sie wird durch das hohe Interesse erregten, das die Mitglieder der Gesellschaft für die Kunst zu erwecken vermögen, mittheilen, Theatralisch unterhaltendes Material, die Symphonie eroica, während derselbe des zweiten Konzerts am Freitag und dem ersten Akt der „Falsche“ mit Frau Woll als Solopersonal, dann Herr Kerschbaum als Komiker, Herr v. Söfverberg als Traut-, als Begleit- und den vortrefflichen Bassisten des Darmstädter Hoftheaters, Herrn Kammergerichtsrath Hermann, als Fälscher selbst, Herr Kraus und aus Wallthers Breisels aus den „Reicherrungen“ in diesem Koncert zum ersten Male aufgeführt werden. Die beiden Damen, Frau Schöner und die hiesigebornste Dilettante Elise: Tasso, Imanto o trionfo zur Einführung gelangen. Bis morgen bekundete darauf aufmerksam, daß der Termin, bis zu welchem die Abonnenten der Neujahrskonzerte Eintrittskarten zum halben Preispreise von nur 2 Mk. zu erhalten haben, nicht mehr zu verfallen ist. Es werden also noch Dienstag, Mittwoch 1 Uhr abholt.

— Auf die Heilwiesenglückwunsch-Adresse, welche eine Anzahl Heffiger Herren an den Großherzog von Luxemburg richtete, ging der Herr Soldat Berger dabei ein Schreiben von der Jüngstammer zu Gerbich ein, durch welches der Großherzog allen an der Adresse Beteiligten seinen besten Dank auszusprechen ließ. Bezüglich läßt auch die Großherzogin durch das Hofmarquallant den Unterzeichner der ihr von hier aus zu ihrem Geburtstage zugegangenen Geburtstagsadresse ihren besten Dank übermitteln.

Die Gründung eines Kaiser Friedrich-Brunnens
in Wiesbaden hat sich ein Comité zur Aufgabe gesetzt, an dessen Spitze Herr Geheimrath Dollfuß und Professor Dr. Dr. Freudenthal steht. In dem Brunnen selbst denkt man an A. L. Koch selbst und eine heilige Stätte zu errichten; es soll aus dem höchsten Felsen des Kaiser Friedrich III. den ritterlichen Helden und den Denker, den Friedensfürsten und erlauchten Schirmherrn von Kunst und Wissenschaft, das auch heute drückt, in der alte brüderliche Völkergemeinschaft Kaiser und Reich, ein Denkmal auf ein Denkmal Kaiser Friedrich III. gesetzt werden. Es besteht ein Aufruf dazu, der Land der Gefährdung von schwerer Gefährdung, hier wollte er sich und gerne. Schmeichler des Comité ist Herr Dr. Freudenthal, er ist, in Firma Wittenberg, A. G.

zu Wiesbaden, Schriftführer Herr Langenratz, A. 25. 9. 111002.

— **Gelehrtenauskunft.** Sitzung vom 13. Januar unter dem Vorsitz des Herrn Regierungsraths Dr. Kahne. Zu der zunächst zur Verhandlung anstehenden Strafsache der Freimaureerloge Plato gegen den Magister I. Wiesbaden wegen Verunglimpfung des Namens der m. m. wurde die Sache auf den Termin des 20. d. M. vertagt, wobei als verurteilt auszusprechen befunden wurde. Es wurde ferner in Abwesenheit der Parteien verhandelt. Die Freimaureerloge Plato hat auf ihrem Grundstücke Friedrichstraße 27 einen Neubau errichtet, welcher aus dem Lokal geschloffen worden ist. Die Sache ist deshalb zu einer Räum-

zehnt lang als eleganten Modeartikel galten, scheinen in der Gunst unserer Schönen verloren zu haben; zu Entrees, Ballmüsten zc. wird neuer zumeist Hermelin verwendet, auch zu Westenfärsen, Belag der Stuart-Kragen, die ja bekanntlich an keiner besseren Konstruktion fehlen dürfen.

Sehr feich sind Pelzonden mit Pelz-Applications, Pelz-Jaquets (Persianer, Caracul zumeist verwendet) mit Gilet von Hermelin, große Faltenmäntel von geprechtem Peluche, wie Breitschwanz ansehend, mit breitem, hochstehendem Kragen, oder Vordertragen.

Dieser unter dem Namen „Beluche-Caracal“ eingeführte Stoff hat ein moirirtes Ansehen, ist leicht, warmhaltend und dürfte den glatten Beluche- und Sammetarten erbschließliche Konkurrenz machen; er wird sowohl zu Kleibern, wie zu Jagnets, Mänteln, Capes verarbeitet, in lichten Farben auch zu Ball-Größen, die, mit gleichfarbigen Marabouts, crème Spitzen und Hermelinstreifen garnirt, zu den elegantesten Konfektions-Moden abgeben.

Statt der im Vorjahre beliebten Silber- und Stahl-
Boilettes sieht man jetzt viel Brillantperlen verwenden, die,
auf farbigem Sammet oder Velude aufgenäht (etliche
Hundert auf einer Taile), von besonderer Pracht sind. —
Die Perlenstickerei erfordert jetzt eine Kunstgeüblichkeit, die
ihrem Werthe und der aufzuwendenden Mühe nach noch nicht
genua gewürdigt wird.

Verzierungen sieht man vielfach mit Chamäleon-Perlen begrenzt, die einen wunderbaren Färbeneffekt haben; auch persische Balons, Cachemirvorten, Häubchen von Pausenfedern mit Goldbesetzen werden als Garnitur verwendet, Lederborden mit Perlen durchsticht, Pantoffelbüschel von dreierlei Füll, dem verschiednen gefärbte Straußfederbüschel eingeknüpft sind.

In der Bandbranche wird lebhaft gemustert. Breite Schärpenbänder mit Cachemir-Effekten in der Mitte, zu beiden Seiten fingerbreite Atlasstreifen mit Vicottaband geflen

als letzte Neuheit; Chinobänder kommen vielfach zu Taillen in Verwendung, die, nach Taill gestreift, kreuzweis mit Band besetzt werden, so daß es aussieht, als sei die Figur wie in Chinoband eingewickelt; farbige Sammetbänder sind ein beliebter Aufputz für Hüte, während hangende Zaffelbänder zum Verlag von Jupon, Schürzen u. Verwendung finden.

Ein sehr gefragter Artikel sind jetzt metallisch schillernde, gefällige oder mit Malereien geleszte Knöpfe; zu Sammet und Peluche werden gern Brillantknöpfe verwendet, kronengroße für Mäntel und Hüte, kleinere für Taillen, Kermel, Handschuhe u. — Letztere sind wieder einmal ein Artikel, mit dem die Mode rechnen muß, geworden. Eine Wiener Handschuhfirma bringt nicht weniger als zehn neue Dessins in den Handel, halbkugeln, mit zehn Knöpfen, um jedes Knöpfloch ein langgestreckter Rundbogen, — lange Handschuhe mit gesticktem Einsatz gewöhnt, — large mit steif absteigender, gepreßter Manschette u.; beliebt sind gelbe Jacones mit schwarz gesteppten Nähten, schwarzer Lebereinfassung, die den Hand und die die Knöpflöcher umgebenden Rundbogen ziert, und vior sowie schwarze Handschuhe mit gelber Stepperei und gelbem Leberband.

Für Kinderparade werden zumest gestreifte, farbige, gebaumte Stoffe in bunten Formen vorbereitet; die Mäntel sind bedeutend länger als im Vorjahre gehalten, die Paletots mit hochsteigendem Besatzragen versehen, zu dem die Ohrenflägel verschiedene Pelzstücke setzt. Die Kinderrobe bläht der Blusenform tren, protegirt Schärpen, zu diesen passenden elbene Strümpfe und, für die Gesellschaft, ausgefaltene Schallenfächer mit Goldgraffen.

Im Wäschefach giebt sich viel Meinung für farbige elbene oder aus Peluche gefertigte Leibwäsche an; letztere ist wasser- und dehnbar und bewährt sich so angenehm im Tragen, daß sie allen Woll- und Baummollgarbarten vorgezogen wird.

Ida Barber.

[illegible]

Rapport. 2. Januar. Aeußerung. Die Delegation des Orange-Comit6s, welche aus Exordinalen gebildet worden, um über die Conventionalität der Hinführung des Orange-Comit6s an die liberalistische Republik gemäß den Verräthe des Reichsroom zu berathen, beräthet dem Raad in Bloemfontein, das Christenthum erachtet worden sind, die das Bestehen einer ausgebreiteten Verwirrung gegen die Unabgänger der liberalistischen Republik bewirken. Die Aufrechterhaltung am Raad und der Gissel Jomelos bildeten Theile des Verräthungsplanes. Der Gouverneur der Republiken ist jedoch ohne Kenntniss der Sache geblieben.

Lezte Nachrichten.

paal-Union, Leonard, wurde am Samstag in einem Erzbade von Kapstadt verhaftet. Ebenso drei Mitglieder des Reform-Comités, welche wegen Hochverraths gegen Transvaal angeklagt werden.

Wasser-Nachrichten.
 Δ Mainz, 13. Januar. Fahrpegel: Vormittags 1 m 77 cm
 gegen 2 m 10 cm am gefrigen Vormittag.
 Die heutige Abend-Ausgabe umfaßt 6 Seiten.

Zur Transvaal-Frage.

C.T.C. Johannesburg, 12. Januar. Das „Neutsche Bureau“ meldet aus Johannesburg, die Verweigerung der Pässe sei aufgehoben. Die Einberufung der Engländer höre auf.

Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 20. Abend-Ausgabe.

Montag, den 13. Januar.

44. Jahrgang. 1896.

Sing Einer sich an den großen Mann
Und nahm von seiner Größe an
Die eigene nur auf Wund.
Drauf ließ er selbst ein großer Mann,
Und war und blieb ein Lump.

Hermann Dismann.

(Schluß.)

(Nachdruck verboten.)

Das jüngste Stiftofräulein.

Eine Erzählung in Briefen und Tagebuchblättern
von Elfrida von Schö.

„Niese, was meinst du“, hörte ich darauf sagen, „kannst du dir das wohl denken, daß hier ein Däse ruffelkabel ist? Und meinst du, da können wir auch ein Verdröhen drunter legen — da können wir auch noch mit, mit die Dichter — da schreiben wir lang einfach.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

So — das klingt ja gar schön, und die Leute wissen denn wenigstens — wenn es nämlich unsere Bekannten lesen, daß wir eine Hochzeitsreise gemacht haben, wie es unter die noblen Leute jetzt Mode ist.“

Darauf hieß ich meiner guten Niese Stimme antworten: „Du triffst doch immer das Richtige, August, und ich bin doch stolz auf meinen klugen Mann.“

„Ich muß hier einfallen, liebe Jella, daß Niese bereits in den Hofen der Ehe eingelaufen und wohlbestallte Fleischschneiderei ist, da ihr August das Geschäft seines alten Vaters wegen dessen Kränklichkeit schließlich übernehmen mußte und seine Liebe brachte, um ihm thätigst zur Hand zu gehen.“

Jetzt bei diesem unvorstellbaren Zusammentreffen im Kuchstall wurde großes Wiedersprechen geäußert und die Vorstellung des ständlichen August bewundernd. Ich hörte, wie Niese ihm zuflüsterte: „Das ist nämlich meine Gräbige aus dem Stifto, wo du aus Versehen den Hut freigelegt und die Dir denn die schöne Fleischschneiderei. Der Herr aber ist ihr Schatz!“

August nickte bei diesen Erklärungen seiner besseren Hälfte verständnisvoll zu und sagte, mit militärischem Anstand gerade lebend: „Ich möchte mir auch noch sehr gern danken vor die delikate Fleischschneiderei von damals und will mir fern verabschieden mit allerhand Tütsch und unsern Geschäft vor den Kuchstall: Vollmond, Kuchstall, prima Waare, seine Schöbels und was das Fräulein sonst noch sehr. Ich verstehe nicht, was mir Niese schreiben — na, und die Niese hat mich auch von ihren schönen Stiftoerzählungen schon immer vorabgelesen, und nun freut es mich noch bloß, daß ich den Herrn Schatz auch noch kennen lerne!“

Richard schüttelte dem braven August herzlich die Rechte, und ich stellte Ersteren meiner guten kleinen Niese vor, die mir ein etwas andere Mal sagte: „Aber einen feinen Schatz hat sich Fräulein auch ausgesucht“, und August bekräftigte diesen Ausdruck, indem er meinte: „Der hat ein paar kluge Augen im Kopf, so blank, wie auf die Knopffabrik steht, die ungenügend so in seinen Rissen aufspritzt in das alte Fräulein-Stifto.“ Alles lachte, und wir trennten uns erst nach einer langen Weile von den braven Schöbels, indem wir ihnen versprochen, sie in Jahren auf unserer Hochzeitsreise zu besuchen. Da er meinte Niese, daß wir noch nicht verheiratet sind, und sagte: „Aber warum wollen Fräulein noch so lange warten, ist doch besser bald?“

„Ja, gute Niese“, gab ich zurück, „Du hast gut reden, aber Jedem wird's nicht so schnell wie Dir, und wir können erst in Jahren aus Heiraten denken, weil — nun weil wir nicht so wohlhabend sind wie Schöbels.“ Niese lachte sich ins Ohr, worauf sie unglücklich den Kopf schüttelte.

Nun, Jella, komme ich endlich nach manchem Umweg zum Kernpunkt meines heutigen Schreibens und hoffe, du verzeihst schon vor Neugierde, warum es sich eigentlich handelt, ja?

Also höre! Gestern sahen Tante Malchen und ich in unserem Wohnzimmer beim Frühstück, da wird der Postbote gemeldet, der Fräulein von Hohenfels selbst sprechen möchte, ein eingeschriebener Brief aus Amerika sei für sie abzugeben.

„Nun nicht für mich sein“, sagt sie abnehmend, „kenne im Ausland Niemanden, der mir schreiben könnte.“

Der Postbote ließ sich indes nicht abweisen und trat mit den Worten herein: „Fräulein Amalie von Hohenfels, Stiftofräulein im adelichen Fräuleinstift Alstetten — nachgesandt Dresden — Hotel Bellevue — na, das stimmt doch — also bitte, unterschreiben, dieser Brief, schwerer Inhalt, wahrscheinlich 'ne kleine Erbschaft gemacht!“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

„Ich hab' es gelesen, ich hab' es gelesen“,
„Im Kuchstall ist es nicht zu lesen.“
„Das paßt doch wie die Faust aufs Auge und drunter schreiben wir: Kuchstall, Schöbels, Fleischschneiderei und Niese Schöbels, geborene Krumpholtz, Fleischschneiderei aus Schöbelsberg bei Berlin.“

Amtliche Anzeigen

Bekanntmachung.

Montag, den 3. Februar 1896, Vormittags 11 Uhr, sollen die nachstehend beschriebenen Baupläne der Stadtgemeinde Wiesbaden in dem Rathhause dahier, auf Zimmer No. 55, öffentlich versteigert werden.

1) ca. 4 a 26 qm Bauplan an der Bellgrastr. zwischen Franz Schmitt und dem Bauplan No. 2. 2) ca. 2 a 97 qm Bauplan dahier, zwischen Weg No. 1 und 3. 3) ca. 2 a 66 qm Bauplan an der Bellgrastr. und dem Bauplan No. 4. 4) ca. 4 a 29 qm Bauplan am Schöbels, zwischen Weg No. 3 und 5. 5) ca. 4 a 89 qm Bauplan dahier, zwischen No. 4, 6 und 7. 6) ca. 2 a 66 qm Bauplan am Schöbels und an der Schöbelsstr. 7) ca. 2 a 92 qm Bauplan an der Schöbelsstr. zwischen dem Wege No. 6 und 2. 8) ca. 2 a 94 qm

Schöbels und an der Schöbelsstr. zwischen dem Wege No. 6 und 2.

Die Bedingungen und Zeichnungen liegen vom 19. d. M. ab während der Vormittags-Zeichnungsstunden im Rathhause, auf Zimmer No. 55 zur Einsicht aus.

Wiesbaden, den 11. Dezember 1895.

Der Magistrat. In Vert.: Körner.

Bekanntmachung.

Die Stelle eines Straßenbauverwalters beim hiesigen Stadtbaumeister ist zu besetzen. Geeignete Bewerber, welche die theoretische und praktische Befähigung im Straßen- und Tiefbau durch Prüfung oder Zeugnisse nachweisen können, wollen Meldungen unter Beifügung solcher Zeugnisse und eines Lebenslaufes bis zum 20. Februar 1896 hier einreichen. Aufzugsgehalt 1600 Mk. pro Jahr. Künftige Gehaltszulage nicht ausgeschlossen.

Die Bestellung erfolgt auf gegenseitige demutliche Vereinbarung und ist Personalbedingung mit der Stelle vorher nicht verbunden. Willkürwörter erhalten bei der Bewerbung den Vorzug.

Wiesbaden, den 7. Januar 1896.

Das Stadtbauamt. Winter.

Nichtamtliche Anzeigen

Kieler Bücklinge

zum Rohessen, täglich frische Sendung.

pr. St. 5 Pf., pr. Dtzd. 50 Pf.

F. A. Dienstbach,

Rheinstrasse 87.

Die größte Auswahl in Schmuck- u. Lederwaaren

(darunter viele Neuheiten) findet man anerkant bei

Ferd. Mackelvey, Wilhelmstrasse 32.

Alle Anzeigen zu beachten.

Milchkur-Anstalt Dietsmühle.

iefert **Kinder-Milch** wie seit Jahren von aus-
gesuchten schönen Schweizer Alpenkühen Morgens und
Abends ins Haus per Liter 40 Pf. Der Viehstand
steht unter **thierärztlicher Aufsicht** und findet
speziell nur **Trockenfütterung** von bestem Heu,
Weizenmehl und Schalen statt. Um geneigten Zu-
spruch bittet die Herren Aerzte, sowie das Publikum
ergebenst 14450

J. B. Koster,
aus Appenzell (Schweiz).

Prima

10-Pf.-Baquet schwed. Feuerzeug nur 9 Pf.
10-Pf.-Baquet u. Schachtel Fettglas-Wichse 9 Pf.
10-Pf.-Baquet u. Schachtel Lederseife 9 Pf.
10-Pf.-Baquet u. Schachtel Seife 9 Pf.
sowie alle Colonial-, Material- und Farbwaren
dem Preis entsprechend billig, empfiehlt 343

Carl Ziss,

Europreis-Geschäft.

Verkaufsstelle: Magazine:
Neubau Brühlstraße 30. Neubau Rehbergergasse 31.

Spiritusglühlicht-Brenner

(für jede 14" Petroleumlampe passend) der Stück Mk. 10.—.
Die Spiritusglühlicht-Brenner brennen so hell wie Gasglühlicht
und überneht die volle Garantie für gutes Brennen und Gefahr-
losigkeit. Glühkörper für Gas- und Spiritusbrenner kosten
Mk. 1.50 per Stück bei 418

M. Rossi, Zinngießer,
Rehbergergasse 3 und Grabenstraße 4.

Garantirt reine Spar-Chocolade

das Beste, was geliefert werden kann
für Mk. 1.— per Pfund,

bei 15212

J. Rapp, Goldgasse 2.

Damen-Costüme

werden unter Garantie für eleganten Sitz und feine Ausführung
zu billigen Preisen angefertigt, ebenso Reparaturen. 14178

A. Dommershausen,
Nicolastraße 30, Part.



Drucksachen für die Tafel:
Menus, Tisch- und Gedeck-Karten
in einfacher wie eleganter Druck-Ausstattung
Tischlieder etc.
fertigt schnell und preiswürdig die
L. Schellenberg'sche Hof-Druckerei, Wiesbaden, Langgasse 27.

Piccolo,

D. R. P. No. 78335.

Jacket- und Mantel-Anzieher

für Damen und Herren,

macht jede andere Hülle entbehrlich.

Vorzüglich für ältere und belebte Leute.

Schönstes Weihnachts-Geschenk,

mit Kissen zum Aufsitzen von Monogrammen. 15850

Alleinverkauf bei

Conr. Krell,
Tausendstrasse 13.

Grösste Auswahl. — Beste Waare.

Wir empfehlen

Fahnen, deutsche, preussische, mit u. ohne Adler, zu den billigsten
Preisen. In Fahnenstangen, Knöpfen halten grosses Lager.
J. & F. Sath, Wiesbaden,
Friedrichstrasse 8 u. 10. 424

Empfehle

f. Wöchnerinnen: Bettunterlagen, Eisbeutel, Halsseibentel, Inhalationsapparate, Fieberthermometer, Urinflaschen, Guttaperchastaff, Suspensorien, Glasspritzen, Platinrohr-Heberlumen, Wundschwämme.
Kranke: Muller's Kinder-nahrung, Nestle's Kindermehl, Kaffee's Kindermehl, Valentin's Fleischsaft, Kuhmilch, Cacao, Schmelz-Apparate, Gummisäuger, Kinderflaschen, Kinderschuhen, Kinderschwämme, Neuer Medicinal-Leberthran, Garantirter reiner Mülch-sucker.
und Kinder: 7247

Chr. Tauber, Kirchgasse 6.

Artikel zur Krankenpflege.

Special-Abtheilung

Apparate und Bedarfsartikel für
Amateur-Photographie.

Sei es Alle!

Gerren-Visagen werden unter Garantie nach Maß angefertigt.
Sofort 3 Mt. Herbergleber 9 Mt. Röde gemacht 6 Mt. sowie
getr. Kleider gereinigt und repariert bei **H. Kober, Gerren-
Schneider, Friedrichstr. 14, Sth. Reich. Muster-Collection.** 70

Korbmwaren aller Art u. schnell u. billig in
eig. Werkstatt repariert u. neu
angefertigt, sowie Stühle geflochten bei **Karl Wittich, Korb-
holz u. Gerbmwaren-Geschäft, Wilsdorfstr. 7.** 10752

Für Damen.

Konrad Meyer, Mantelschneider, wohnt
nicht mehr Brühlstraße 23, sondern Sellmundstraße 24, 2.

Al. gongd. Kurz, Hölzer und Modewaren-Geschäft in
guter Lage zu verkaufen durch **J. Chr. Glücklich.**

Kurhaus zu Wiesbaden.

Montag, 13. Januar, Nachmittags 4 Uhr:

Abonnements-Concert.

Direction: Herr Kapellmeister L. Küster.

1. Concert-Ouverture in A-dur J. Bizet.
2. Aegyptischer Tanz aus „Djamileh“ Bist.
3. Andante aus der G-dur-Sonate op. 14. Beethoven
4. Kaiser-Walzer Joh. Strauss
5. Siegfried's Tod und Tränenmarsch aus „Götter-dämmerung“ Wagner.
6. Ouverture zu „Fidelio“ Beethoven.
7. Der Frühling, Melodie für Streichorchester Grieg.
8. Fantasie aus „Der Bajazzo“ Leoncavallo.

Fahrplan

der in Wiesbaden mündenden Eisenbahnen.

Winter 1895/96.

Die Schnellzüge sind fett gedruckt. — P bedeutet: Haltpost.

Abfahrt von Wiesbaden	Richtung	Ankunft in Wiesbaden
6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:22 1:32 1:42 1:52 2:02 2:12 2:22 2:32 2:42 2:52 3:02 3:12 3:22 3:32 3:42 3:52 4:02 4:12 4:22 4:32 4:42 4:52 5:02 5:12 5:22 5:32 5:42 5:52 6:02 6:12 6:22 6:32 6:42 6:52 7:02 7:12 7:22 7:32 7:42 7:52 8:02 8:12 8:22 8:32 8:42 8:52 9:02 9:12 9:22 9:32 9:42 9:52 10:02 10:12 10:22 10:32 10:42 10:52 11:02 11:12 11:22 11:32 11:42 11:52 12:02 12:12 12:22 12:32 12:42 12:52 1:02 1:12 1:2		